

Erscheint wöchentlich 2 Mal Dienstag und Freitag
Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer kostet 10 Pf.
Inseratenannahme Montag u. Donnerstags bis Mittag 12 Uhr.

Wochenblatt

Erscheint wöchentlich 2 Mal (Dienstag und Freitag)
Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark
Eine einzelne Nummer kostet 10 Pf.
Inseratenannahme Montag u. Donnerstags bis Mittag 12 Uhr.

für **Wilsdruff, Tharandt,**

Rosfen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.
Einundvierzigster Jahrgang.

Nr. 98.

Freitag, den 9. Dezember

1881.

Bekanntmachung.

Nachdem die Rekrutirungs-Stammrollen für die Ortschaften des hiesigen Bezirks berichtigt worden sind, werden die Herren Gemeindevorstände hiermit veranlaßt, dieselben baldthunlichst hier selbst abzuholen.
Formulare zu den Rekrutirungs-Stammrollen können durch die Kanzlei der Königlichen Amtshauptmannschaft bezogen werden.
Meißen, am 3. December 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.

J. B.:
Gilbert, B.-Ass.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 17. December dss. Js.,

Vormittags 9 Uhr,

findet im hiesigen Verhandlungs-Saale öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses statt.
Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in hiesiger Hausflur zu ersehen.
Meißen, am 6. December 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.

v. Boffe.

Bekanntmachung, die Declaration des Einkommens betreffend.

Da im Laufe dieser Tage von uns die Austragung der Aufforderung zur Declaration des Einkommens behufs Anfertigung des Einkommensteuercatasters für das Jahr 1882 besorgt wird, so machen wir gemäß der Bestimmung des § 33 der Ausführungsverordnung zum Einkommensteuergesetze vom 11. October 1878 hierdurch darauf aufmerksam, daß es auch denjenigen **einkommensteuerpflichtigen Personen** hiesiger Stadt, welchen eine solche **Declarationsaufforderung nicht** eingehändigt wird, freisteht, eine Declaration **bis zum 22. dieses Monats** bei uns einzureichen, zu welchem Behufe von uns Declarationenformulare unentgeltlich auf Verlangen verabreicht werden.

Gleichzeitig fordern wir alle Vormünder, ingleichen alle Vertreter von Stiftungen, Anstalten, Personenvereinen, liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögenserwerbes ausgestattete Vermögensmassen hiermit auf, für die von ihnen bevormundeten Personen bez. vertretenen Stiftungen, Anstalten und dergleichen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen haben, Einkommensteuer-Declarationen auch dann binnen der obgedachten Frist bei uns einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.
Wilsdruff, den 7. December 1881.

Der Stadtgemeinderath.

Ficker, Brgmstr.

Holz-Auction

auf Naundorfer Forstrevier.

Im Gasthose zu Naundorf sollen

Freitag, 16. Dezember 1881, von Vormittags 9 Uhr an,

380 Stück fichtene Schleifhölzer von 8—13 Centimeter obere Stärke und 3 und 4 Meter Länge,
in den Abtheilungen 2, 9, 10, 13, 26, 29 u. 32,

- 1 Raummeter fichtene Ruchschette,
- 85 " weiche Brennschette,
- 1 " harte Brennschuppe,
- 24 " weiche dergl.
- 41,3 Hdt. weiches Reisig.

Bezirk „Tännig“, Abth. 47, 49, 50 und 51,

1077 Raummeter weiche Stöcke, in den Schlägen Abth. 2, 17, 35 u. 42,

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Abtheilungen zu begeben.

Königl. Forstrentamt Tharandt und Königl. Revierverwaltung Naundorf,

am 5. Dezember 1881.

H. v. Schröter.

Ed. Gottschald.

Tagesgeschichte.

Die Zeit der Heimlichkeiten und Ueberraschungen ist wieder angebrochen. Der Familienvater, welcher den Anforderungen der Zeit Rechnung zu tragen weiß, bleibt jetzt eine Stunde länger als sonst am Stammtisch sitzen, um Frau und Töchter bei den Weihnachtsarbeiten nicht zu stören, und wenn er nach Hause kommt, verursacht er auf der Treppe und im Vorzimmer ein solches Geräusch, daß rechtzeitig noch alles bei Seite gebracht werden kann. Wer wie die Biene aus allem Honig zu saugen weiß, macht sich die Stimmung seiner Familienmitglieder zu nütze und greift öfter als je zu Hut und Stock; es ist die einzige Be- im Jahre, in welcher auch der ärgste Pantoffelheld ohne Murren entlassen wird, namentlich wenn er eine geheimnißvolle Miene aufzusetzen versteht, die frohe Träume von Weihnachtseinkäufen zu erwecken vermag.

In der politischen Welt scheint gleichfalls eine Zeit der Ueberraschungen gekommen zu sein. Heimlichkeiten wenigstens giebt's genug. Die Keinen Politiker merken, daß allerlei vorgeht, aber noch weiß Niemand, was der Weihnachtsmann bringen wird. Den Clerikalen scheint er einen hübschen Gesandten unter den Christbaum legen zu wollen. Was für ein Gegengeschenk sie machen, weiß man noch nicht. Der Reichskanzler vermuthet, daß seine Gegner ihm einen schönen Ruhejessel schenken wollen, hat aber im Voraus dafür gedankt.

In einer der letzten Sitzungen des Reichstags hat der Abgeordnete Sonnemann an der Hand zahlreicher Thatsachen auf die mannigfachen Mißbräuche, welche in unserem Aktienwesen sich zeigen, hingewiesen und Fingerzeige für eine Bessergestaltung der gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Aktiengesellschaften gegeben. Seitens der Reichsregierung ist eine baldige Reform der Aktiengesetzgebung, bei

welcher die von dem Abgeordneten für Frankfurt gemachten Vorschläge Berücksichtigung finden sollen, in Aussicht gestellt worden.

Vom Ministertisch aus sind im Reichstag am Sonnabend mehrfache Mittheilungen gemacht worden die nicht versehen werden, große Befriedigung hervorgerufen. Zunächst besonders auch in Sachsen und speziell in Leipzig; denn auf die aus der Mitte des Parlaments erfolgte Anfrage über die Glaubwürdigkeit des Gerüchts, das beabsichtigt werde, das Reichsgericht von Leipzig wieder zu verlegen, gab der Vertreter der Regierungen die bündige Antwort, daß dieses Gerücht jeder thatsächlichen Unterlage entbehre und der Gedanke einer solchen Verlegung niemals in Anregung gekommen sei. Auch wurde in Aussicht gestellt, daß man auf die Errichtung eines Reichsgerichtsgebäudes nicht mehr lange werde zu warten haben. Mit großem Beifall begrüßte ferner schon der Reichstag die Nachricht, daß über den Bau eines Reichstagsgebäudes dem Reichstage noch vor Weihnachten eine Vorlage zugehen werde. Und als endlich eine ganze Anzahl von Abgeordneten, darunter auch ein sächsischer, von Neuem die lebhaftesten Klagen über die Höhe und das Drückende und Nachtheilige der Gerichtskosten erhoben und die baldigste Revision des betreffenden Gesetzes verlangten, nahm der Regierungskommissar nicht mehr die frühere abweisende Stellung ein, sondern hob hervor, daß der Bundesrath in so kurzer Zeit den Gegenstand in erschöpfender Weise noch nicht habe in Verathung ziehen können, um alsbald eine Vorlage zu machen.

Die Sozialdemokraten in Mariaborn bei Mainz hatten noch von den Stichwahlen her auf den Beigeordneten J. der Gemeinde einen Zahn. In der Nacht zogen ihrer Viele vor das Haus und lärmten, dann drangen sie ein und mißhandelten Vater und Sohn. Andern Tages rückte die Gendarmerie in den Ort, wurde übel empfangen, namentlich auch von furiosen Weibern und brach sich mit aufgeflossentem Seitengewehr Bahn. Die Untersuchung folgt auf dem Fuße.

Krupp in Essen beherrscht in der That den Kanonenmarkt der Welt, wie jüngst das Militärische Wochenblatt meinte. So hat das genannte Etablissement neuerdings mit Brasilien einen Vertrag auf Lieferung von 15 Batterien oder 108 komplette Feldgeschützen abgeschlossen, welche im Laufe des nächsten Jahres fertig zu stellen sind. Bei dieser Gelegenheit wollen wir als Beispiel für die Leistungsfähigkeit der Kruppischen Fabrik anführen, daß in der abgelassenen Woche das 10,000 Geschütz seit dem Jahre 1873 fertig geworden ist. Von Rumänien ist auch ein Auftrag eingegangen und zwar auf 400 komplette Geschütze.

Frau Times in London meldet in einer Depesche ihres Berliner Berichterstatters, daß Hofprediger Stöcker zum Bischof von Jerusalem ausersehen sei. Die betr. Stelle ist durch den Tod des seitherigen Inhabers erledigt und die Ernennung des Nachfolgers steht Preußen zu. Pastor Diestelkamp, ein Kollege Stöckers, theilte die Nachricht im christlich-sozialen Verein mit und setzte hinzu, „er wird in dem alten Jerusalem seine Stelle ebenso gut ausfüllen wie in dem neuen.“ Stöcker will aber entweder wie bei dem ersten Exodus nur mit dem ganzen Volke auswandern oder in Babel bleiben.

Das schamlose Schauspiel, welches sie der Welt mit dem Prozeß gegen Guiteau geben, scheint den Amerikanern leider noch immer nicht klar zu werden. Die Mehrzahl der amerikanischen Blätter berichtet über die Verhandlungen mit schamloser Rohheit, als handle es sich um ein belustigendes Narrenspiel und nicht um die Aburtheilung des Schuftes, welcher den besten Bürger des Landes niederstieß. Diese Sippe würde die Schande der eigenen Mutter mit saden Späßen ausmalen, wenn sich damit die Neugier oder Klatschsucht ihres Leserkreises befriedigen ließe; Würde, Dankbarkeit und Ehrfurcht vor großen Todten sind dieser verwilderten Gesellschaft unbekannt oder „sentimentale“ Begriffe geworden. Es hieße die Leser ermüden und uns desselben Fehlers schuldig machen, wollten wir alle Einzelheiten dieses Prozesses in gleicher Weise breittreten. Was soll man von Richtern sagen, welche vor einem Angeklagten Frechheiten wie folgende dulden: „Ich will Ihnen sagen, Herr Richter, wie ich mein Geld zu borgen pflege, es dürfte Ihnen von Nutzen sein, wenn Sie in dieselbe Lage kommen“ u. s. w.? Als Richter Porter sich des Ausdrucks „Wort“ bediente, fuhr der Angeklagte mit alberner Entrüstung auf und rief: „Sie scheinen eine Freude darin zu finden, die Worte „tödten“ und „Wort“ zu gebrauchen. Was soll denn dieses Wimmern! Die Thatsache, daß ich den Präsidenten beseitigte, hat mit diesen Keuschlichkeiten nichts zu thun.“ Es ist unglaublich, welche Noth heutzutage amerikanische Präsidentenmörder mit ihren ungalanten Richtern haben. Armer Garfield! Er hätte in Rußland leben sollen. Vielleicht hätte man ihn auch dort erschossen, aber man hätte wenigstens seinen frischen Grabhügel nicht beschimpft.

(Eingefandt.)

Gewerbeverein Wilsdruff, 6. Dezember. Der 2. Vorstand, Herr Musikdirektor Kießig, leitete in präciser Weise die Versammlung, wie wir es vom 1. Vorstand, Herrn Redacteur Berger, seit Langem gewöhnt sind, und welcher verhindert war zu erscheinen. Die Versammlung war gut besucht und fragte ein Mitglied an, ob es wohl erwünscht sei, wenn die Sitzungen des Stadtgemeinderathes öffentlich gehalten würden. Diese Frage wurde zum Antrag erhoben und fand schließlich einstimmige Annahme; weitere Schritte in dieser Angelegenheit werden wohl gethan werden.

Die auf Grund neuer wissenschaftlicher Forschungen dargestellten und von vielen Herren Ärzten warm empfohlenen W. Boff'sche-Katarrhpillen, welche den so lästigen Schnupfen in wenigen Stunden beseitigen und heftige Lungen-, Nachen- und Kehlkopfkatarrhe binnen kürzester Frist in die mildeste Form überführen, sind (à Dose M. 1) in Wilsdruff bei Herrn Apotheker Lentner zu haben. Dasselbst wird auch eine kleine Broschüre über dieses neue Heilverfahren von Dr. med. Wittlinger unentgeltlich abgegeben.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am 3. Advent-Sonntage Vormittags predigt Herr P. Dr. Wahl.

Sonntag, den 11. December,

Karpfenschmaus
im Gasthof zu Steinbach,
wozu freundlichst einladet
Fritzsche.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Regenschirme,

in großer Auswahl, zu das Stück

1 Mark 80 Pfg. bis 15 Mark.

empfeht

Oswald Hoffmann,

Wilsdruff, Freiburgerstraße.

Alle Reparaturen, als: Bezüge, Einziehen der Stöcke u. s. w. solid und billigst bei Obigem.

Unsortirte Sumatra-Cigarren

eigener Fabrik und von ausgezeichneter Qualität, à Stück 4 Pfg., 100 Stück 3 M. 80 Pf. empfiehlt Franz Hoyer.

C. Heine,

Instrumentenmacher,

Wilsdruff, Dresdner Straße 97, Wilsdruff, hält sich bei Bedarf von allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten empfohlen.

Reparaturen aller Messing- und Holz-Instrumente Violinen, Harmonikas, Spielwerke und Spieldosen billigst.

Reparatur aller Schmuckfachen und Galanteriearbeiten.

Neue Singer-Familien-Nähmaschinen

mit Verschlusskasten Mark 68 —

Neue Singer-Handmaschinen

Mark 42 —

ferner Grossmanns Singer-Nähmaschinen mit Patent-Spül-Vorrichtung und Patent gegen das Zerbrechen der Nadel, Singer Cylinder empfehlen zu Fabrikpreisen unter reellster Garantie, bei monatlicher Abzahlung von 6 M. an und Gratis-Ertheilung des Unterrichts Wilsdruff. F. Thomas & Sohn.

Chirurgische Hilfsstation Wilsdruff.

Alle Wunden und veraltete Schäden, sowie Syphilis, werden schnell und sicher geheilt. Schröpfen und Aderlassen. Zähne, auch abgebrochene, werden sicher und schmerzlos gezogen bei Ernst Schnee.

Kieferne Röhrenkämme,

sehr kernige Waare, empfiehlt

Elbniederlage Cölln.
Wilhelm Kopprasch.

Fichtene Stangen,

unterer Durchmesser 5—11 Centimeter, werden stets abgegeben von der Forstverwaltung Nieder-Reinsberg.

Dresch-Maschinen für Hand- und Kraftbetrieb; Göpelwerke für 1 bis 4 Zugthiere, feststehend und fahrbar;

Häcksel-Maschinen von 21 bis 32 cm Schnittbreite fabriciren als Specialität in vorzüglichster Ausführung und liefern zu billigen Preisen unter Garantie. Cataloge franco u. gratis.

Ph. Mayfarth & Co.,

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen in Frankfurt a. M. Aufträge nimmt für uns entgegen Herr W. Jüchtziger in Wilsdruff.

Holzpanzoffeln,

eigenes Fabrikat, sind stets vorräthig in allen Größen, im Ganzen und Einzelnen. Dauerhaft und billig.

F. Haschke.
Gründchenweg 150.

„Herzlichen Dank“

für freundliche Zusendung der Broschüre „Krankensfreund“, aus welcher ich ersehen, daß auch veraltete Leiden, wenn die richtigen Mittel angewendet werden, noch heilbar sind. Mit freudigem Vertrauen auf endliche Genesung von langjährigem Leiden, bitte um Zusendung von 2c. — Derartige Dankesäußerungen laufen sehr zahlreich ein und sollte daher kein Kranker versäumen, sich die in Richters Verlags-Anstalt, Leipzig, bereits in 500 Aufl. erschienene Broschüre „Krankensfreund“ kommen zu lassen, um so mehr, als ihm keine Kosten daraus erwachsen, da die Zusendung gratis und franco erfolgt.

10,000 Mark Mündelgelder

sind gegen mündelmäßige Hypothek auf Landgrundstücke auszuleihen. Wo? sagt die Exped. die. Bl.

Es können noch einige junge Mädchen vom 1. Januar 1882 ab liebevolle Aufnahme finden, wo dieselben die Richtung erhalten, die zu einem sicheren und selbstständigen Auftreten, überhaupt zu einer praktischen Ausbildung nöthig ist. Näheres ertheilt Herr Gutsbesitzer Fische in Sachsdorf und Frau Pabst in Weißen, Handels-Innere 325, 1 Treppe.

Daß der Gutsbesitzer Heinrich Taschenberger aus Grumbach soll schlechten Weizen nach Plauen gefahren haben, ist nicht wahr. W. Weber.

Zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken.

Artikel des Zimmerschmucks:

Teppiche

in Germania, Tapestry, Plüsch und echt Brüssel:
138/200 ctm Stück 12,50, 14, 15, 19, 26, 30 Mark,
175/240 ctm Stück 22, 28, 32, 40, 46, 55 Mark,
200/300 ctm Stück 28, 50, 65, 85 Mark.

Läufer-Stoffe

zum Auslegen ganzer Zimmer
in Tapestry, Meter 3 Mark und 4,20 Mark,
echt Brüssel, Meter 7 Mark.

Bett- & Pult-Vorlagen

Stück 3, 4, 6 und 8 Mark.

Tisch-Decken

in Jute: Stück 2, 2,50, 3 Mark,
in halbleinen Damast: Stück 1,80, 2,25, 3,00, 3,50 Mark,
grau oder gelb,
in reinleinen Damast: Stück 3,75, 4,50, 5,50, 7,00 Mark,
roth oder grün,
bedruckt Lama: Stück 1,75, 2,25, 3,00, 3,50 Mark,
in rothleinen Jacquard: Stück 2,00, 2,75, 3,25, 4,00 Mark.

Kommoden- und Nähtisch-Decken

(zur Garnitur passend).

Rips-Tisch-Decken von 5 bis 17 Mark,
Gobelin-Tisch-Decken von 7,50 bis 20 Mark.

Angora-Felle, alle Farben,

Stück 5, 7, 9, 10,50, 14, 17, 20 Mark.

Weisse Gardinen

in Voigtländisch Zwirn, gebogt: Meter 42, 50, 60, 70, 80,
90, 105, 130, 150 Pf.,
in Mull mit Tüll: Meter 105, 140, 190, 225 Pf.,
in Englisch Tüll, abgepaßte Fenster: Stück 4,50, 6, 7, 10,
12, 14, 17 Mark.

Bunte Möbel- und Portièrenstoffe

in Jute, Rips, Damast und Cretonne.

Sopha-Decken

Stück 1,60, 2,00, 2,25, 2,75, 3,50, 4,00 Mark.

Artikel des häuslichen Bedarfs:

Tischtücher und Tafeltücher, Stück von 1 bis 21 Mark.
Servietten, Duzend von 3,75 bis 17,50 Mark.
Damast-Tisch-Gedecke, von 5,75 an bis 65 Mark.
Damast-Thee-Gedecke, von 5,25 bis 30 Mark.
Bett-Decken, Stück von 1,60 bis 10 Mark.
Pferde-Decken, Stück von 2,75 bis zu 9 Mark.

Handtücher, unabgepaßt und abgepaßt, Stück von 35 Pf.
bis 1 Mark.
Weisse Leinwand, Stück von 20 Meter, 14 Mark.
Weiss Elsasser Hemdentuch, Stück von 18 Meter, 11,50 M.
Wischtücher, 4/4 leinen, weiß mit rother oder blauer Kante,
Duzend 2,80 Mark.

Artikel des persönlichen Bedarfs:

Wollene Chales,

Stück von 10 Pf. bis 2 M. 25 Pf.

Halbseidene und reinseidene Cravatten,
Damen- und Herrentücher, Stück von 25 Pf. bis 10 Mark.
Wollene Kopftücher von 70 Pf. bis 3 Mark.
Wollene Fantasie-Tücher für Concert und Theater,
von 3 M. bis 10 M.
Capotten von 2 M. bis 8 M.

Blau-Weinen-Schürzen

von 50 Pf. bis zu 140 Pf.

Schwarze Lustre-Schürzen von 1 Mark an bis 4 Mark,
Schwarze Moirée-Schürzen von 50 Pf. bis 2,50 Mark.
Schwarze Seiden-Schürzen von 3 Mark bis 20 Mark.

Abgepasste Kleider-Roben

(mittleren Maßes, reichlichen Maßes)
von 5 Mark bis 15 Mark.

Kleiderstoffe

nach jedem Wunsch, das Meter von 50 Pf. an
(Ungeheuer großes Lager.)

Seidenstoffe,

schwarz von Mark 2,40 Pf. an das Meter,
bunt von Mark 2,50 Pf. an das Meter.

== Besatz-Stoffe. ==

Buckskin

für

Herren- und Knaben-Anzüge
das Meter von 3 Mark an.

Filz- und Stepp-Röcke

Stück von Mark 2,25 Pf. bis 20 Mark.

Weiß leinene Taschentücher

(deutsche und englische) Dhd. von 2 M. 50 Pf. bis 12 M.

Feine englische Taschentücher

in elegantem Karton,
à 1/2 Dhd. 3 Mark 50 Pf., à 1 Dhd. 7 Mark.

Taschentücher mit bunter Kante
für Kinder Dhd. 2 M., große Dhd. M. 3,30, 4,75, 5,50.

Reise-Decken

von 8 Mark bis 28 Mark.

Wollene Schlaf-Decken von 4,25 bis 18 M.
Stepp-Decken von 5,50 bis 14 M.
Wollene Hemden, Stück von 1,20 bis 4,50 M.

Feste billige Preise

ohne Vorschlag

mit einem **Raffen-Rabatt** von 3 Procent
exclusive bei Rest- und Duzend-Preisen.

Courante Bedienung.

Das Etablissement Robert Bernhardt

ist das größte Waarenhaus in Dresden und sein
Verkaufs-Local
ist das größte in Deutschland, deshalb allein
schon sehenswerth.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 24 Dresden Freiberger Platz 24.
(Gegründet 1865.)
Pferdebahn-Linie: Postplatz—Löbtau.

➔ Zum Weihnachtsfeste ➔

empfehle ich mein reich ausgestattetes Waaren-Lager **neuer Kleiderstoffe, schwarzer reinwollener Ripse und Casimirs, schwarzer reinseidener Ripse und Casimirs, schwarzer und couleurer Plüsch, Lamas, Filz- und Stoffröcke, seidener Herren- und Damentücher, moderner Capotten, fertiger geschmackvoller ripsseidener und Lustre-Schürzen, sowie aller anderen** in dieses Fach einschlagenden Artikel zu **soliden und billigen Preisen.**

**Die Schnitt- und Modewaaren-Handlung von
Wilsdruff Anna Beeger am Markt.**

Eine gut assortirte Auswahl von modernen Restern zu Kleidern passend,
zu herabgesetzten Preisen, empfehle ich als sehr geeignete **Weihnachtsgeschenke** einem geehrten Publikum.
Anna Beeger.



Das Pianoforte-Magazin

von C. A. Jähnichen, Wilsdruff,

Zellaerstraße, 21

empfehlte sich einem hochgeehrten Publikum aufs Beste. Zur Auswahl dastehend einige **gute Instrumente**, passend für Gesangsvereine, Anfänger u. s. w. Großes Lager von **Violinen, Saiten, Harmonikas**, sowie aller in dieses Fach einschlagenden Artikel. **Reparaturen** solid und billig.



Robert Heinrich,
Wilsdruff, Meissnerstrasse,
empfehlte eine **große Auswahl** **Neuheiten in Winterstoffen**
zur Aufertigung eleganter
Anzüge, Paletots, Reiseröcken etc.
für Herren und Knaben zu den **billigsten Preisen.**
Zum Markt.

Reiche Auswahl aller Neuheiten in
Tapissier- Arbeiten,
desgleichen eine Partie zurückgesetzter **Fußsäcke** und **Reisetaschen**
zu den billigsten Preisen.
Julie Göthel aus Dresden.

Puppen. Puppen.

Eine Partie angekleidete Puppen mit Ziehflasche, mit Haar, hochfeine Waare, **lachend** und **weinend** u. s. w. **spottbillig**, Stück von 15 Pfg. an, 33 cm lang.

➔ **H. E. Kuhn** ➔

aus Dresden, Kreuzstrasse No. 6,

Zum Markt in Wilsdruff im Hause des Herrn
Bretschneider, Dresdnerstraße.

Bitte lesen Sie!

Eine Partie

Oberfilzschuh

No. 10 für Kinder von 6 bis 10 Jahren statt 1 M. 50 Pf. nur **90 Pf.** Da zu viel Lager, ferner 1 Partie hochfeine **Puppen** mit Milchflaschen 35-50 Pf. Hochfeine **Puppen** sehr billig.

H. E. Kuhn

aus Dresden, Kreuzstrasse 6.

Zum Markt in Wilsdruff im Hause des Herrn
Bretschneider, Dresdnerstraße.

Restaurant zur guten Quelle.

Heute Freitag, den 9. December,

großes humor. Gesangs-Concert

von der Singspielgesellschaft Lossner aus Dresden, bestehend aus
4 Damen und 2 Herren.

Sonntag, den 11. Dezember,

Karpfenschmaus

im Gasthaus zu Lampersdorf,

wozu ergebenst einlabet

Eger.

Besondere Einladung findet nicht statt.

Für die bevorstehende Weihnachtsbäckerei empfehle ich
Backzucker, ganz und gemahlen, Sultania-Rosinen, Extra Bourla-Clémé-Rosinen, Feine Corinthen, Große süße und bittere Mandeln, Frisch gestoßene Gewürze, Backbutter, Frische Citronen, Gewürzöl, Citronenöl, Neuen Citronat.

C. E. Engelmann.

Neue Wallnüsse

empfehlte

C. F. Engelmann.

➔ Lama, ➔

doppelbr. halbwollner,	Meter 175, Elle 100 Pfg.
- reinwollner,	• 215, • 120 •
- Velour-Streifen,	• 300, • 170 •
Jaquard,	• 320, • 180 •
do. extrafein,	• 425, • 240 •
Baumw. Hemden-Barchent,	Elle 30 - 45 •
Bedruckte Hemdenflanell,	• 30 - 40 •
Jacken-Barchent,	• 30 - 60 •
3/4 breite halbwollne Rockzeuge,	• 48 - 65 •
7/8 reinwollne Rock-Lamas,	• 215, Elle 120 •
Plüsch zu Jacken	Elle 3 Markt.

empfehlte in nur guten dauerhaften Qualitäten und **großer Auswahl**

Eduard Wehner,
am Markt zur Post.

Leseverein.

Dienstag, den 13. December,

Abends 8 Uhr,

Generalversammlung der Mitglieder des Lesevereins im „Gasthofe zum weißen Adler“ behufs

- 1., Versteigerung zweier Jahrgänge gehaltener Journale und
- 2., Besprechung von Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Rechtsanwalt Ernst Sommer.

≡ Liedertafel. ≡

Heute Freitag, den 9. December, Abends 8 1/2 Uhr,
Generalversammlung.

(Ballotage über Neuangemeldete.)

Den activen Mitgliedern zur Notiz, daß die regelmäßigen Übungen keine Behinderung hierdurch erleiden.

Ferner wird den sämtlichen geehrten Mitgliedern zugleich schon hiermit mitgeteilt, daß **künftige Mittwoch, den 14. Decbr. a. c.**, ein seit längerer Zeit vorbereitetes **Concert** stattfindet, wozu die Mitglieder und deren erwachsene Familienglieder schon hierdurch eingeladen werden.

Der Vorstand.

Redaction, Druck und Verlaas von S. A. Berger in Wilsdruff.
Hierzu ein zweites Blatt.